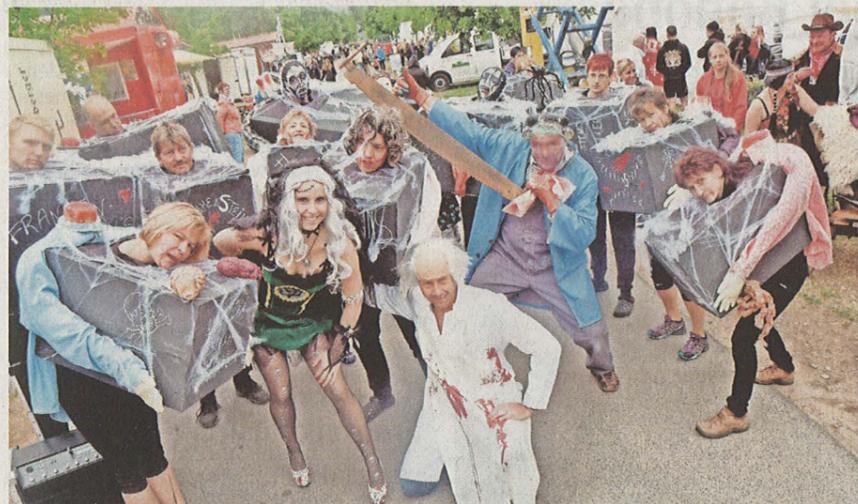


wasser, sondern auch abends im Festzelt krachen.



Als Franksteins Paddler war in diesem Jahr die Schnelle Welle angetreten. So gar nicht kopflos paddelten sie auf Platz drei und sahten auch in den Kreativ-Kategorien ab.



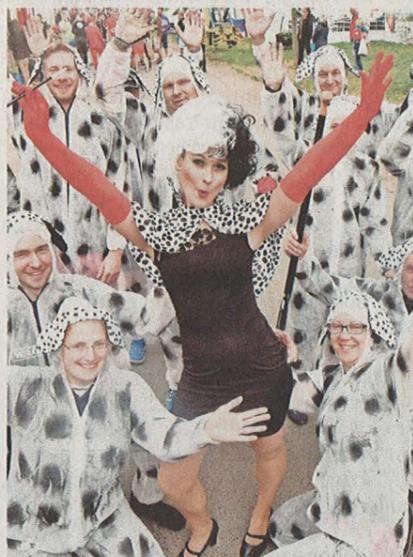
Als Wildwest-Luder und verschlagene Brüder waren die Spritzenluder von der Uferklinik auf die Hafemeile gekommen



Zum ersten Mal dabei und dafür richtig gut unterwegs: Die Town&Country Nestexperten hielten auf dem Wasser und auf der Hafemeile ordentlich mit.



Wepa- statt Braveheart: Das Team von Wepa Sachsen war als Wikinger am Start und fuhr im Kaffeebohnen-Rennen um Platz zehn mit.



Die Wacker Dragons bereicherten die Vielfalt auf der Hafemeile alsbissige Dalmatiner, Auf dem Wasser reichte es für einen Platz im Kaffeebohnenrennen um Rang zehn.



Ein echter Reißer, vor allem auch für die Kinder auf der Hafemeile: Team Anni völlig unverfroren mit Anna und Elsa sowie Olaf, dem knuddeligen Schneemann.



Einen Plan hatte auch die Schanzenbacher Olsenbande, die es immerhin auf Platz drei in der Open-Kategorie schaffte.

Sven Bartsch



Mit einer 1A-Performance zu Michael Jacksons Thriller rockten die Dampfpaddler die Hafemeile. Sie gewannen nicht nur auf dem Wasser in ihrer Kategorie, sondern auch den Pokal für das schönste Kostüm.

messi oder neuer dunk gemischt geht wir ans Steuer.

■ **Dampfpaddler:** Michael Jackson unvergessen hätte gern im Boot gesessen. Passt gut auf. Heut ist er hier, wird wie wir zum Zombietier. Er tanzt Thriller wie von Sinnen und will wie wir nur eins: gewinnen..

■ **ML-Sports:** Paddel in Auslage! Jetzt kommt die Raupenplage. Und wenn wir heut den Sieg erring', feiern wir als Schmetterling..

■ **Udos irre Kellys:** Irish Whiskey, Guinness Beer – heute sind die Kellys hier. Paddeln feste Drachenboot, machen alle Gegner tot.

■ **Polenzianer (A.Polenz):** Alberts Polenzianer, ja so heißen wir. Erst fliegen die Paddel, dann fließt das Bier.

■ **Schanzenbacher Olsenbande (SV Gerdorf):** Bei Egon, Benny und Kjield, da geht es heute nicht ums Geld. Vom Schanzenbach zum Spitzstein ran, kommen sie heute mit einem neuen Plan. Sie haben Paddel an den Flossen, der FranzJäger bleibt heute geschlossen.

Spitzstein-Splitter

■ Ü50 ist beim gleichnamigen Team Pflicht. Wer jünger ist, ist über 50 Kilo schwer. Die Riesaer stellen mit Klaus-Dieter Bäger (75) auch den ältesten Paddler.

■ „Überstunden oder Freistellung“ darum ging es bei den Polenzianern bei ihrem dritten Auftritt zum Drachenbootcup. Firmenchef Andreas Voigt von der Albert Polenz KG fieberte mit seiner Mannschaft. Zum Pokal aus dem Kaffeebohnenrennen vom Vorjahr im Speiseraum des Betriebes sollte in diesem Jahr möglichst noch einer kommen, so Teamchef Dirk Langer. Doch es sollte nicht sein.

■ Teambuilding betrieb Teamchefin Anke Viehweger mit ihren Tributen von Waldheim. Neben vier Trainingseinheiten auf der Mulde gab es ein Trainingslager mit Kind und Kegeln und Zelten in Markkleeberg samt Kanupark. Das hat gefruchtet. Sie erreichten im Finale Platz 2. „Wir holen nach Platz sechs im Rennen, Platz zwei im Kostüm und drei in der Musik vom Vorjahr dieses Jahr wieder einen Pokal nach Waldheim“, so die Teamchefin stolz.

■ Die Waldheimer Teams hielten auch tagsüber zusammen, denn Tribute-Paddler Oliver Laube wurde für das 500-Meter-Verfolgungsrennen an die Gerechten ausgeliehen. Da kamen sie auf Rang 3. Im Open-Finale verewigen Die Gerechten ihren ersten Platz wieder auf einem ihrer filigranen eisernen Feuerkörbe.